

SAKRET

Pflasterfugenmörtel PF 1 plus fein

Verarbeitungsfertiger, mit Wasser einschlämmbarer, vorgemischter, kunstharzmodifizierter Fugenmörtel



Norm / Auslobung	N1 und N2 nach ZTV-Wegebau
Eignung	<ul style="list-style-type: none">▪ Zur dekorativen Verfugung von Natur- oder Kunststeinen im Außenbereich.▪ N1 nach ZTV Wegebau: Begehbare, nicht für Kraftfahrzeuge und vergleichbare Beanspruchungen vorgesehene Flächenbefestigungen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Terrassen, Gartenwege, Sitzplätze in Parkanlagen).▪ N2 nach ZTV Wegebau: Befahrbar Flächenbefestigungen für Fahrzeuge bis 3,5 t außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Garagenzufahrten, Carports, Pkw-Stellplätze).▪ Für Alt- und Neupflaster verwendbar.▪ Ab 3 mm Fugenbreite.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">▪ Drainfähig, Regen kann flächig durch die Fugen dringen.▪ Schutz der Fugen gegen mechanische Einwirkungen, wie z. B. Kehrmaschinen oder chemische Einflüsse wie Tausalz.▪ Kann auch noch bei leichtem Regen verarbeitet werden.
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none">▪ Spezielle Kunstharze

Technische Daten

Druckfestigkeit	ca. 10 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	ca. 0.5 N/mm ²
Ergiebigkeit	1 kg = 0.8 l Fugenmörtel
Materialverbrauch	1.25 kg/l Hohlraum
Verarbeitungstemperatur	+5 bis 30 °C (Boden, Luft, Material)
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Farbe	sand, grau, steingrau, anthrazit
Fugenbreite	≥ 3 mm
Begehbar	nach ca. 24 Stunden (20 °C), nach ca. 30 Stunden (10 °C)
Belastbarkeit vollständig	nach 7 Tagen
Haltbarkeit	12 Monate ab Herstellungsdatum bei frostfreier sachgerechter Lagerung
Wasserdurchlässigkeit	> 4000 l/(s*ha) (versickerbare Regenspender)
Wasserschluckwert	K = > 15 cm Wassersäule je Stunde
Frost-/Tausalzwanstand	gegeben

Verbrauch bei 30 mm Fugentiefe

	Kantenlänge mm	Fugenbreite mm	Verbrauch kg/m ²
Großpflaster	120 x 160	8	ca. 5
	120 x 160	10	ca. 7
	120 x 160	15	ca. 10
Kleinpflaster	80 x 100	8	ca. 8,5
	80 x 100	10	ca. 10,5
	100 x 110	8	ca. 7
	100 x 110	10	ca. 9
Mosaik	40 x 60	5	ca. 10
	40 x 60	8	ca. 16

Untergrundvorbereitung

- Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster, sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt.
- Der Unterbau muss drainfähig sein, Staunässe führt zur Zerstörung der Fugen.
- Die Fugenmasse ist auf den leicht vorgehästeten Untergrund einzubringen.
- Mindestfugentiefe: ≥ 30 mm
Bei Plattenbelägen mit leichter Belastung (fußläufig) und Verlegung mit drainfähigem Mörtelbett und Haftbrücke, kann die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- Mindestfugenbreite: ≥ 3 mm (durchgängig)
Maximale Fugenbreite: 20 mm
Bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mind. das Zweifache der Fugenbreite betragen.
- Um eine ausreichende Flankenhaftung zu gewährleisten, dürfen diese Angaben nicht unterschritten werden.
- Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen.
- Auf die vollständige Verfüllung der Fugen ist zu achten.

Verarbeitung

- Die Fugenmasse portionsweise aus dem Beutel nehmen und unter leichtem Wasserstrahl mit einem Gummiwischer oder Besen in die Fugen einschlänmen
- Anschließend die Oberfläche mit einem leichten Wasserstrahl gründlich reinigen. Dabei darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden.

- Nach ca. 24 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche für Fußgänger benutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.

Nachbehandlung

- Nach der Verfugung ist die bearbeitete Fläche für 24 Stunden vor Feuchtigkeit wie Regen oder Taufeuchte zu schützen.

Lagerung

- Witterungsgeschützt, kühl, jedoch frostfrei und trocken auf Holzrost oder Palette.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Entsorgung

- Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen. Verpackungen restentleeren und dem Recycling zuführen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.

Allgemeine Hinweise

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Hinweise

- Bei verschiedenen Steinoberflächen können Veränderungen in der Oberfläche, z. B. Farbveränderungen oder/und vorübergehende Glanzerscheinungen entstehen. Kritisch sind insbesondere helle Natursteine oder Kunststeine. Hier sind Vorversuche erforderlich.
- Sollten die Natursteine eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden.
- Bewegungen im Belag (z. B. Absacken der Platten) führt zu Abrissen in den Fugenflanken und zum Ausbrechen der Fugen.
- Die angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche anzulegen.
- Immer Probeflächen anlegen!
- Algenbewuchs vermindert die Wasserdurchlässigkeit und kann zu einer Erweichung des Fugenmaterials führen. Deshalb sind Algen regelmäßig mit einem geeigneten Gerät zu entfernen.
- SAKRET Pflasterfugenmörtel PF 1+fein ist aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung.
- Bei unterschiedlich bewitterten Bereichen können Farbunterschiede nicht ausgeschlossen werden.



- Bewegungsfugen sind entsprechend den geltenden Baugrundsätzen zu berücksichtigen.
- Vereinzelt Absanden von Körnern an der Oberfläche ist rohstoffbedingt und nicht als Qualitätsmangel zu betrachten.
- Bei Reinigung der Flächen mit Hochdruckreiniger nicht direkt mit einem scharfen Strahl auf die Fuge zielen. Durch Hochdruckreinigung werden einzelne Körner an der Oberfläche abgetragen, die Fugen werden in Abhängigkeit vom Druck, der Reinigungsintensität und der Häufigkeit der durchgeführten Reinigung abgetragen.
- Um Festigkeit entwickeln zu können, muss der Pflasterfugenmörtel PF 1+fein austrocknen. Je schneller die Fuge austrocknet, umso höher sind die resultierenden Endfestigkeiten.

Sicherheitshinweise

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Sicherheitshinweise siehe Sicherheitsdatenblatt. Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt ergeben, sind zu beachten.

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch	Stückzahl	Artikelnr.	EAN / GTIN
PF-1+fein anthrazit - 25 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 Stück auf Palette	14029825	4005813603963
PF-1+fein grau - 25 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 Stück auf Palette	14029525	4005813603956
PF-1+fein sand - 25 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 Stück auf Palette	14029725	4005813603895
PF-1+fein steingrau - 25 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 Stück auf Palette	14029625	4005813603949

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.



aktuelles TM
zum Download



aktuelles Sicher-
heitsdatenblatt

**SAKRET Trockenbaustoffe RYGOL
Baustoffwerk**

Deuerlinger Straße 43
93351 Painten
Telefon: +49 (0)9499 9418-0
info@rygol-sakret.de
www.rygol-sakret.de